Sehr gerne spiele ich mit den Kindern das Spiel „Wer hat die beste Nase?“
Mein Frauchen versucht immer, zusammen mit den Kindern zu gewinnen. Sie schnüffeln an verschiedenen Dosen und sollen erraten, was sich darin befindet. Machmal haben sie Glück, wenn sie erraten, dass ein Gummibärchen in der Dose ist.

Ich bin sehr gespannt, als ich an der Reihe bin. Überall haben sie Leckerli versteckt: unter Dosen, Matten und sogar in den Steinen der Kletterwand. Ich kann euch sagen, das ist ganz schön schwierig.
Aber ich gewinne immer! Schließlich kann ein Hund mindestens 20 Mal so gut riechen wie ein Mensch.

Über dieses Buch

Das Bilderbuch „Mein Freund Balu“ ist zunächst ein anregendes Vorlesebuch. Es ist aus meiner tiergestützten motopädischen Arbeit entstanden. Ich habe es in Einzelsettings sowie in Gruppen einer Erziehungsberatungsstelle und einer Kindertagesstätte eingesetzt.

Pädagogische Fachkräfte können das Buch für die hundegestützte Arbeit in Kitas, in der Frühförderung, in Beratungsstellen usw. nutzen.

Das Buch eignet sich sehr gut, um im Einzelsetting mit dem Kind einen ersten Kontakt zu entwickeln, bevor der Begleithund eingesetzt wird. Da es sich oft um sozial unsichere oder ängstliche Kinder handelt, kann mit dem Buch eine motivierende Grundlage geschaffen werden, die Kindern eventuelle Vorbehalte nimmt. Gerade bei der ersten Begegnung mit dem Hund können bei manchen Kindern Ängste, Skepsis und Zurückhaltung beobachtet werden. Mithilfe dieses Buchs können auch frühere Erfahrungen der Kinder mit Hunden direkt thematisiert werden: Wie soll man einem Hund in verschiedenen Situationen begegnen? Welche Regeln müssen beachtet werden? Welche Reaktionen könnte der Hund auf das Verhalten des Kindes zeigen?

Besonders sinnvoll ist der Einsatz des Buchs zu Beginn eines Kita-Jahres, wenn Kinder neu in die Einrichtung kommen. Durch das Gespräch in der Gruppe können Regeln und Abläufe beim Einsatz des „Kindergarten-Hundes“ thematisiert werden. Einen positiven Einstieg kann auch ein erster Elternabend bieten, bei dem die Arbeit mit dem Begleithund vorgestellt wird und über mögliche Befürchtungen der Eltern schon frühzeitig gesprochen wird.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim (Vor-)Lesen und Erfolg beim Einsatz eines Hundes in der tiergestützten Arbeit.

Uta Krebs